

Neugebauer, Elise, Frll., Garderobière, (Vorsterin der Frauen-Garderobe), Neugasse 20.

Knieste, Dorette, Fräul., Garderobe-Schneiderin, Webergasse 6.

Bach, Phil., Ankleidegehilfe, Steing. 3.

Ankleiderinnen:
Ebert, Bertha, Frll., Schwalbacherstr. 33.

Lenz, Carol., Frll., Geisbergstrasse 11.

Assmus, Dorothea, Frll., Röderstr. 35.

Külpp, Cath., Frau, Adlerstrasse 55.

Gürth, Max, Theater-Friseur, Goldgasse 9.

A n h a n g.

Statistik, Fremdenführer, Theaterbilletpreise, Preise der Curhaus-Eintrittskarten, Tarif für das Droschken-Fuhrwerk, die Gepäckträger und Dienstmänner, Wiesbadener Transport-Anstalt, Verzeichnis der bei der Fernsprech-Einrichtung Beteiligten und Erläuterungen zu dem Plane der Stadt Wiesbaden.

A. Statistik.

Nach dem Hauptergebnis der am 1. Decbr. 1885 stattgefundenen Volkszählung waren in Wiesbaden damals: 1) Wohnplätze 11; 2) bewohnte Häuser 2643; 3) unbewohnte Wohnhäuser 68; 4) bewohnte, aber nicht hauptsächlich zu Wohnzwecken dienende Gebäude 13; 5) Hütten, Bretterbuden u. s. w. 7. Die Zahl der Haushaltungen von 2 oder mehr Personen betrug 10,732, die der einzeln lebenden selbstständigen Personen 861 und die der Anstalten 1122. Die gesammte Wohnbevölkerung bezifferte sich an dem Eingang erwähnten Termine auf 54,086 Personen. Vom 1. Decbr. 1885 bis dahin 1887 betrug der Zuwachs der Bevölkerung ca. 1800 Personen pro Jahr. Im Jahre 1888 vermehrte sich die Bevölkerung wie folgt: Geboren wurden im Ganzen 1474 Personen, der Zuzug bezifferte sich auf 13,366 Personen. Vermindert wurde die Bevölkerung dadurch, dass 10,656 Personen wegzogen und 1089 Personen starben. Es ergibt dies für das Jahr 1888 eine Bevölkerungszunahme von 3097 Personen, woraus hervorgeht, dass der Zuwachs von Jahr zu Jahr stärker wird. Die Zahl der vorhandenen Hofraiten beträgt z. Zt. 2815; auf denselben stehen 3730 Gebäude, die mit 4 pCt. des jähr-

lichen Nutzungswertes, und 1143 Gebäude, die mit 2 pCt. des jährlichen Nutzungswertes zur Gebäuesteuer veranlagt sind; ausserdem sind 637 steuerfreie staatliche und städtische für den öffentlichen Dienst bestimmte Gebäude vorhanden. Im ganzen zählt man also in Wiesbaden z. Z. 5510 Gebäude. Die Einwohnerzahl dürfte sich am 1. Juli 1889 auf 62,000 bis 62,500 belaufen.

B. Fremdenführer.

I. Lage, Klima u. Thermen von Wiesbaden.

Wohl keine andere Stadt von der Bedeutung Wiesbadens kann sich rühmen, von so herrlichen Naturschönheiten umgeben zu sein, wie unsere alte Bäderstadt. In einem Thalkessel gebettet und umgeben von den waldigen Ausläufern des Taunusgebirges, ist ihre Lage eine unvergleichliche, eine wahrhaft paradiesische zu nennen, und macht sie zu einem ersehnten Wanderziel für viele Tausende. Das Klima der Stadt ist ein, selbst im Winter sehr gemässigt und es gehört zu den Seltenheiten, dass der Schnee längere Zeit liegen bleibt, während gerade die Sommermonate durch eine sehr mässige, durch laue östliche Winde bewegte Wärme, sich auszeichnen. Jedoch nicht allein Lage und Klima haben den Weltruf der Stadt begründet, der

wesentlichste Faktor für ihre Anziehungskraft ist das Geschenk der Mutter Erde, welches sie den Bewohnern seit Jahrtausenden aus ihrem Schoosse entgegenbringt: es ist die heilende Therme. Staunend steht der Mensch vor dieser köstlichen Gabe, welche in der gewaltigen Glut des Weltalls, gebraut und als der köstlichste Nectar uns kredenzt wird. Aus grosser Tiefe bricht sich die mächtigste der Quellen, der Kochbrunnen, in einer Wärme von 55° R. ihre siegreiche Bahn durch das mächtige Gestein und gewaltige Dampfwolken entstehen dem mythenhaften Bolen um als Dankopfer der Mutter Erde zum Himmel zu steigen.

Die Thermen von Wiesbaden sind alkalische Kochsalzthermen und werden hauptsächlich gegen chronischen Catarrh des Magens und Darmes, gegen Gicht, Zuckerruhr, Rheumatismus, Nesselsucht, Ischias, Frauenkrankheiten etc., sowie gegen Erkrankungen der Brustorgane, des Halses und Kehlkopfes mit Erfolg angewendet.

Die jährliche Frequenz der Stadt seitens der Fremden beträgt über 80,000 Personen incl. Passanten. Obschon einige Specialführer durch die Stadt und ihre Umgebung naturgemäss dem Fremden Ausführlicheres bieten können, so halten wir es doch für geboten, unserem Adressbuche wenigstens die meist interessirenden Details zur notwendigen Orientirung beizugeben. Der Fremde zumal, der zum ersten Male seinen Aufenthalt in unserer Stadt nimmt — und nur für diesen ist ja dieser Führer bestimmt — wird es uns Dank wissen, ihm einen kurzen Leitfaden mit auf den Weg gegeben zu haben.

Hat man einen der drei Bahnhöfe Wiesbadens, welche dicht bei einander liegen, verlassen, so betreten wir die beiden schönsten Strassen der Stadt, die alleegeschnückte Rhein-, und bei der Wanderung nach rechts die stattliche Wilhelmstrasse, welche einen Teil des Curparkes umsäumt. Zahlreiche Hôtels, Badhäuser und Privatpaläste, in welch' letzteren auch meist Wohnungen und Zimmer an Gäste vermietet werden, sowie reich ausgestattete Magazine mit allen möglichen Bedarfs- und Luxussachen ziehen an unserem Auge vorüber. Das meiste Interesse für den Fremden, sowohl für denjenigen, welcher einer Cur

wegen längere Zeit hier bleibt, als auch für den Passanten wird in erster Linie das Curhaus erregen. Obschon der Bau, welcher im Jahre 1810 errichtet wurde, aus der Ferne gesehen, einen wenig imposanten Eindruck macht, so zeigt er sich doch in der Nähe durch die ihn stützenden 6 grossen und 24 kleineren jonischen Säulen als ein hervorragendes Denkmal deutscher Kunst im Anfange unseres Jahrhunderts. Wirkt „der Cursaal“ — wie der Eingeborene den ganzen Bau nennt — nun schon von Aussen mächtig auf den Beschauer, so sind seine inneren Räume wahre Prunksäle, wie wir sie allenfalls nur in königlichen od. fürstlichen Schlössern zu sehen gewohnt sind. Der grosse Concertsaal, dessen Gallerie von marmornen Riesensäulen getragen werden, der Conversations-, der sog. weisse und rothe Saal, sowie die Lesesäle, sie alle zeichnen sich durch Reichtum und Geschmack in der Ausführung aus. Täglich finden in dem grossen Saale zweimal Concerte statt um 4 und 8 Uhr, ausgeführt von einem 45 Mann starken vorzüglichen Orchester. Stets wechselnde Unterhaltungen mannigfaltigster Art, grosse Künstler-Concerte, Maskenbälle, Vorlesungen berühmter Gelehrter etc. bieten dem Besucher seltene Genüsse im Winter, Gartenfeste, Feuerwerke, Luftballonfahrten etc. im Sommer.

Obschon die sogenannte Curtaxe in Wiesbaden nicht obligatorisch ist, d. h. nicht von jedem Gaste verlangt werden kann, so ist doch zum Eintritt in das Curhaus eine Karte erforderlich

(Taxe derselben siehe Seite 260.)

Ausser den Veranstaltungen im Kurhause bieten noch die Vorstellungen im Königlichen Theater den Fremden und Einheimischen eine stete Abwechslung. Das Personal desselben ist ein in jeder Beziehung vorzügliches. Mit dem Projecte des Neubaues eines Theaters sind zur Zeit die städtischen Behörden beschäftigt. Obschon Wiesbaden keine hervorragenden Denkmäler u. sonstige Sehenswürdigkeiten der Wissenschaft und Kunst aufzuweisen hat, so nennen wir doch das kunsthistorische und Altertums-Museum in der Wilhelmstrasse.

Das Königliche Schloss auf dem Marktplatze, (Besichtigung durch den Castellian) die griechische Kapelle am Abhange des Neroberges, die drei Kirchen und eine hübsche Synagoge der Stadt, das Kriegerdenkmal im Nerotal, das Denkmal der bei Waterloo gefallenen Nassauer Soldaten auf dem Luisenplatze, die neuen Kochbrunnen-Anlagen u. A.

Was der Stadt etwa an Sehenswürdigkeiten abgeht, wird durch die herrliche Umgebung hundertfach ersetzt. Prachtvolle, von guten Wegen durchkreuzte Laubholzwälder ziehen sich fast dicht hinter den Häuservierteln hin und spenden dem Wanderer eine erquickende Luft und kühlenden Schatten. Ein Blick von den Höhen des Neroberges wirkt so bezaubernd für den Beschauer, dass es ihn immer wieder an diesen herrlichen Punkt hinzieht. Zu den Füßen liegt das Häusermeer der Stadt, in der Ferne senkt sich der blaue Himmelsdom auf die belaubten Höhen des Taunus und einem breiten Silberbände gleich durchzieht der sagenhafte Rhein die gesegneten Gefilde — ein wahrhaft entzückendes Bild!

Plätze der Umgebung ausser dem Neroberg, wie die Leichtweishöhle, die Eichen, die Platte, die Fischzucht-Ansicht, Fasanerie, Chausseehaus etc. bilden das Wanderziel vieler Tausende während des Sommers.

Der Aufenthalt in Wiesbaden ist für Jeden, welcher die Gaben der Kunst und Natur, neben einem angenehmen Leben geniessen will, zu empfehlen und aus diesem Grunde ist es auch das Eldorado der wohlhabenden Classe geworden.

Wiesbaden ist der Friedenshafen, in welchen das Schiff des Industriellen, des Staatsmannes, des verdienten Militärs etc. hinsteuert, um hier den Janssen abzusetzen und ihn die Früchte seines Fleisses und seiner Thaten geniessen zu lassen.

Lohnende Ausflüge in die weitere Umgebung Wiesbadens.

(Touren, welche vom „Taunusklub Wiesbaden“ mit Wegetafeln und anderen Wegezeichen bezeichnet worden sind. Der Verein veranstaltet kleinere und grössere Ausflüge, welche kurz vor ihrer Ausführung durch die

Presse bekannt gegeben werden. Nichtmitglieder können an denselben teilnehmen.)

Dotzheim - Grauer Stein (Aussichtspunkt) - Schlangenbad-Hausen-Zange (Aussichtsturm, Restauration an Sonn- und Feiertagen) - Hallgarten-Hattenheim.

Hattenheim-Hallgarten-Zange-Niederswald.

Hattenheim-Eberbach-Boss (Aussichtspunkt)-Zange-(weiter wie oben)

Wiesbaden-Holzackerhäuschen-Altenstein (Aussichtspunkt)-Schlärerskopf (Aussichtsturm)-Fasanerie (Restauration)-Wiesbaden.

Wiesbaden-Sonnenberg (oder Dambachthal-Idsteinerweg) - Rambach-Kellerskopf - Aussichtsturm (Restauration) und von da

a. nach Naurod und Station Auringen-Medenbach.

b. nach Station Niedernhausen.

c. nach der Hohen Kanzel.

Auringen-Medenbach-Wildsachsen - Bittelgut (Aussichtspunkt) und von da

a. nach Eppstein.

b. nach Lorsbach.

c. nach Langenhain und Hoffheim.

Zur Zeit
in
Aus-
führung
begriffen.

Auringen - Medenbach - Wildsachsen - Eppstein.

Niedernhausen - Oberjosbach - Lindenkopf (Aussichtspunkt) - Dattenbachthal-Butznickel (Aussichtspunkt) - Schlossborn-Grosser Feldberg (Aussichtspunkt, Gasthaus).

Niedernhausen - Oberjosbach-Ehlhalten-Schlossborn-Grosser Feldberg.

Niedernhausen - Oberjosbach - Küppel (Aussichtspunkt) - Hammersberg - Vockenhäuser-Eppstein.

Niedernhausen - Oberjosbach-Ehlhalten-Rossert (Aussichtspunkt) - Eppstein.

Bauliche Anlagen

des „Taunusklub Wiesbaden“.

Aussichtsturm auf der „Zange“ bei Hallgarten.

Aussichtsturm auf dem „Schlärerskopf“ bei der Fasanerie.

Aussichtsturm auf dem „Kellerskopf“ bei Naurod.

Treppe und Altane am „Altenstein.“

Die vom „Taunusklub Wiesbaden“ geschaffenen Anlagen (Bauten, Wegweiser etc. seien dem Schutze des Publikums besonders empfohlen: Mit-

theilungen über entdeckte Mängel und Beschädigungen von Anlagen sind im allgemeinen Interesse unverzüglich der Vereinsleitung bekannt zu geben.

C. Preise der Plätze im Kgl. Theater.

Balkonloge im I. Rang . . .	M. 5.—
Fremdenlogen im I. Rang . . .	4.50
I. Ranggalerie	4.—
I. Ranglogen	3.—
Sperrsitze	3.—
Seitsitz im Sperrsitzaum . . .	2.—
Parterrelogen	2.—
Nummerirtes Parterre	2.—
Stehplatz im Parterre	1.—
Fremdenloge im II. Rang . . .	2.—
II. Ranggalerie, Vordersitz . .	1.50
II. Ranggalerie, Rücksitz . . .	1.—
II. Ranglogen	—,80
Amphitheater	—,50

Billetverkauf v. 11—1 u. v. 6 Uhr ab.
Der Billetverkauf, jedoch nur für die Vorstellung des folgenden Tages, findet gegen Entrichtung von 30 Pfg. Aufgeld pro Billet Nachmittags von 4—5 Uhr an der Theaterkasse statt.

D. Preise der Abonnements- u. Eintrittskarten

für das **Curhaus** (Curtaxe).

- I. **Jahreskarte** für Fremde, gültig für 12 Monate: 1 Person 30 Mk., jede weitere Person 10 Mk.
- II. **Saisonkarte**, gültig für 6 Wochen: 1 Person 15 Mk., jede weitere Person 5 Mk.
- III. **Abonnementskarte**, für Einwohner Wiesbadens, gültig vom Tage der Lösung bis Jahresschluss: 1 Person 20 Mk., jede weitere Pers. 5 Mk.
- IV. **Tageskarte**, gültig für den Tag, an welchem sie gelöst wird: 1 Pers. 1 Mark.

Die Karten von I—III sind Familienkarten und gelten als zur Familie gehörig: die Ehegatten, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter.

Der Eintrittspreis für **Künstler-Concerte** beträgt gewöhnlich 4, 3 u. 2 Mark. (Auch Abonnement auf den ganzen Cyclus von ca. 12 Concerten).

E. Tarif für das Droschkenfuhrwerk der Stadt Wiesbaden.

I. Tourfahrten.

	Ein- spanner.	Zwei- spanner.
	M. Pf.	M. Pf.
Fahrten innerhalb der Stadt und Landhäuser, einschliesslich Dietsmühle u. des Bierstadter Felsenkellers, bei 1 bis 2 Personen	— 60	— 90
bei 3—4 Personen (bei Fahrten aus den Eisenbahnhöfen 20 Pfg. mehr.)	— 80	1 10

Bei diesen Fahrten ist für das gewöhnliche kleine Reisegepäck, bestehend in Hutschachtel, Reisesack und Handkoffer nichts zu entrichten, für jedes grössere Stück Gepäck etc. wird bezahlt

— 20 — 20

Fahrten ausserhalb des Stadtberings.

1. Beau Site	1 —	1 40
2. Adolphshöhe	1 20	1 60
3. Alter Friedhof	1 —	1 40
4. Schlachthaus	— 80	1 20
5. Neuer Friedhof an der Schiesshalle	2 —	2 50

	Ein- spänner.	Zwei- spänner.
M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
6. Neue Schiesshalle	2 —	2 50
7. Kapelle	1 70	2 —
8. Stickelmühle	2 —	2 50
9. Neroberg	2 40	3 —
10. Leichtweishöhle	2 40	3 —
11. Rettungshaus	2 40	3 —
12. Sonnenberg	1 70	2 —
13. Bierstadt und Bierstadter Warte	2 40	3 —
14. Fasanerie und Clarenthal	2 40	3 —
15. Dotzheim	2 40	3 40
16. Rambach	2 40	3 40
17. Erbenheim	2 40	3 40
18. Biebrich	2 80	3 80
19. Künstliche Fischzucht-Anstalt	3 —	4 50
20. Schierstein	3 50	4 50

Bei den Fahrten 5—20 $\frac{1}{2}$ Stunde gratis Warten,
für die Rückfahrt wird die Hälfte bezahlt, jede
weitere $\frac{1}{4}$ Stunde kostet

	— 30	— 50
21. Chausseehaus	6 —	9 —
22. Niederwalluf	7 —	9 —
23. Platte	6 90	9 —
24. Nürnberger Hof	6 90	9 —
25. Eltville	7 70	10 20

Bei diesen Fahrten ist ein $1\frac{1}{2}$ stündiger Aufent-
halt und die Retourfahrt einbegriffen. Jede weitere
 $\frac{1}{4}$ Stunde des Wartens kostet

	— 30	— 50
26. Castel	8 —	10 —
27. Mainz in die Anlagen excl. Brückengeld	10 —	13 —
28. Kiedrich	11 —	13 70
29. Rauenthal	12 —	13 70
30. Erbach	10 —	12 —
31. Schlangenbad über Schierstein	12 —	14 —

(über Biebrich für Einspänner 50 Pfg., für Zwei-
spänner 80 Pfg. mehr.)

32. Schlangenbad über Rauenthal und Schierstein	12 80	15 50
---	-------	-------

(über Biebrich für Einspänner 50 Pfg., für Zwei-
spänner 80 Pfg. mehr.)

33. Schlangenbad über Rauenthal und Schierstein incl. Fahrt auf die Aussicht bei Rauenthal	13 —	16 —
---	------	------

(über Biebrich für Einspänner 50 Pfg., für Zwei-
spänner 80 Pfg. mehr.)

In den Fahrten 26—33 ist die Zurückfahrt einbe-
griffen; Zeitdauer für einen halben Tag.

34. Castel Hinfahrt	4 20	6 —
35. Mainz bis in die Anlagen excl. Brückengeld	6 80	9 —
36. Schlangenbad, Hinfahrt	9 —	12 —

			Ein-spänner.			Zwei-spänner.	
			M.	Pf.		M.	Pf.
37.	Schwalbach, Hinfahrt		10	20		13	70
38.	Schwalbach und zurück	} für den ganzen Tag	15	—		18	50
39.	Schwalbach u. zurück über Schlangenbad		16	—		20	—

Rundfahrten ausserhalb der Stadt.

40.	Kapelle und Neroberg, durchs Nerothal zurück	4	20	5	10
41.	Kapelle über Neroberg und Leichtweishöhle zurück	4	50	6	—
42.	Neroberg über Leichtweishöhle und zurück	4	—	5	10
43.	Leichtweishöhle über die Trauereiche und zurück	4	50	6	—
44.	Kapelle, Neroberg über die Kanzelbuche und Leichtweishöhle zurück	4	50	6	—
45.	Leichtweishöhle über die Platterstrasse, Adamsthal u. Fasanerie zurück	6	—	7	—
46.	Leichtweishöhle ü. d. Herrneichen u. Platterstr. zurück	5	—	6	—
47.	Nerothal durch d. Wolkenbruch ü. Walkmühle u. zur.	3	—	4	20
48.	Sonnenberg über Rambach und Bierstadt zurück	5	—	6	—
49.	Bierstadt, Igstadt zurück über Erbenheim	6	90	9	—
50.	Erbenheim über den Hessler u. zur. durch's Mühlthal	5	—	6	—
51.	Erbenheim über Castel und Biebrich zurück	6	90	9	—
52.	Biebrich über Schierstein zurück	5	—	6	—
53.	Fasanerie über Adamsthal zurück	5	—	6	—
54.	Holzackerhäuschen, künstl. Fischzucht-Anstalt u. zur.	5	—	6	20
55.	Alte Schwalbacher Chaussee über Fasanerie und neue Schwalbacher Chaussee zurück	4	50	6	20

Bei den Fahrten von 40 bis incl. 55 ist $\frac{1}{2}$ Stunde Aufenthalt einbegriffen. Jede weitere $\frac{1}{4}$ Stunde Warten kostet — 30

56.	Chausseehaus über die Fasanerie zurück	6	90	10	20
57.	Rotheckreuz und Rumpelskeller zurück	9	—	12	—
58.	Nürnberger Hof u. zurück über Frauenstein u. Schierstein	9	—	10	70

(über Biebrich für Einsp. 50 Pf., für Zweisp. 80 Pf. mehr).

59.	Platte über Neroberg zurück	7	70	10	20
60.	Platte über die Leichtweishöhle zurück	7	70	10	20
61.	Platte über Sonnenberg zurück	7	70	10	20
62.	Platte über Kapelle zurück	7	70	10	20
63.	Platte über das Holzackerhäuschen zurück	9	—	12	—
64.	Kapelle, Neroberg, Leichtweishöhle von da zur Platte und zurück	9	40	12	—

Bei den Fahrten 56 — 61 ist ein $\frac{1}{2}$ stündiger Aufenthalt einbegriffen. Jede weitere $\frac{1}{4}$ Stunde Warten kostet — 30

2. Zeitfahrten.

a)	Für eine Fahrt innerhalb des Stadtberings ohne Unterschied der Personenzahl per Stunde	2	—	3	—
b)	Für eine Fahrt ausserhalb der Stadt und Umgegend ohne Unterschied der Personenzahl per Stunde	2	80	4	—

Unter den Zeitfahrten innerhalb des Stadtberings sind Spazierfahrten in den Alleen und auf den Landhausstrassen der Stadt nicht einbegriffen, für diese gilt der Satz II. b.

III. Für Fahrten während der Nachtzeit ist der doppelte Fahrpreis zu entrichten.

Als Nachtstunden werden betrachtet:

a) in der Zeit vom 1. April bis 1. October: die Stunden von 11 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens.

b) in der Zeit vom 1. October bis 1. April: die Stunden von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens.

Das Warten beim Abholen aus einer Gesellschaft hat ohne Rücksicht, ob dasselbe bei Tag oder zur Nachtzeit geschieht, für die erste $\frac{1}{4}$ Stunde ohne jedes Entgelt zu geschehen, für jede weitere $\frac{1}{4}$ Stunde werden vergütet, für die Einsp. 50 Pfg. für die Zweispänner 75 Pfg.

IV. Für die Fahrten aus den Eisenbahnhöfen wird zu den ad I und II genannten Sätzen ein Zuschlag von 20 Pf. gezahlt, die Sätze ad III finden hierauf, sowie auf Fahrten nach den Eisenbahnhöfen, keine Anwendung.

V. Der zum Abholen aus dem Theater bestellte Droschkenkutscher kann den ad III genannten doppelten Fahrpreis nie verlangen, dagegen müssen ihm für das Warten der Einspänner und Zweispänner 50 Pfg. besonders bezahlt werden.

VI. Bei Fahrten nach Plätzen, welche vorstehend nicht speciell verzeichnet sind, wird, falls eine Vereinbarung des Fahrgastes mit dem Droschkenkutscher nicht stattgefunden hat, der Tarif für die Zeitfahrten zu Grunde gelegt.

VII. Die Führer der sogenannten Damen-Phaëtons (Ponny-Fuhrwerke) sind berechtigt, bei Zeitfahrten $\frac{1}{3}$ der Taxe mehrzufordern.

VIII. Bei Zeitfahren ist die Taxe von $\frac{1}{4}$ zu $\frac{1}{4}$ Stunde zu berechnen.

IX. Einspänner sind nicht verpflichtet, die sub 25, 27 bis 33 incl., 35 bis 39 incl., 49, 45 und 57 bis incl. 64 aufgeführten Fahrten anzunehmen.

X. Bei Fahrten ausserhalb der Stadt ist das kleine Handgepäck, wie Handkoffer, Hutschachtel und Reisesack frei, dagegen ist für jedes grössere Stück Gepäck, soweit der Droschkenkutscher wegen der Schwere des Gepäcks dasselbe fortbringen kann, 50 Pfg. für jedes Stück und ohne Rücksicht auf die Entfernung zu entrichten.

F. Tarif für die Gepäckträger auf den Stationen der Königl. Staats-, der Taunus- und der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn in der Stadt Wiesbaden.

1. Transport von der Bahn bis in die Stadt.

1) Für Gegenstände unter 15 Pfund, Hutschachtel, Reisetasche etc. pro Stück	10 Pfg.
Zusammen jedoch höchstens	25 "
2) Für einen Koffer, eine Kiste etc. von 15 bis 50 Pfund	25 "
3) Für einen Koffer, eine Kiste oder einen sonstigen schweren Pack von von 50 bis 100 Pfund	35 "
4) Für desgleichen von 100 bis 200 Pfund	50 "
5) Für desgleichen von über 200 Pfund nach Abkommen,	

2. Transport von den Droschken in das Gepäckbureau oder an die Waggon und umgekehrt.

- | | |
|--|---------|
| 1) Für einen Koffer, eine Kiste oder sonstigen schweren Pack | 10 Pfg. |
| 2) Für jedes weitere Stück | 5 " |
| 3) Für kleinere Gegenstände (cfr I ad 1) zusammen | 10 " |

Sonstige hier nicht vorgesehene Dienstleistungen erfordern erst eine Vereinbarung mit dem Auftraggeber.

G. Tarif für die Gebühren der Dienstmänner in der Stadt Wiesbaden.

1. Gänge und Fahren innerhalb des Stadtbezirks:

- | | |
|---|---------|
| a. bis zu 20 Minuten Entfernung: | |
| Ein Gang mit Traglast bis zu 8 Kilogramm (16 Pfund) | 20 Pfg. |
| Eine Fuhre bis zu dem Gewichte von 100 Kilogr. (200 Pfd.) | 50 " |
| b. über 20 Minuten Entfernung: | |
| Ein Gang mit Traglast bis zu 8 Kilogramm (16 Pfund) | 30 " |
| Eine Fuhre bis zu dem Gewichte von 100 Kilogr. (200 Pfd.) | 70 " |
| Grössere Warentransporte von 50 Kilogramm (100 Pfund) | 20 " |

2. Stunden-Arbeit.

- | | |
|--|---------|
| a. Ohne Geschirr: für die erste Stunde | 50 Pfg. |
| für jede folgende Stunde | 35 " |
| b. mit Geschirr: für die erste Stunde | 70 " |
| für jede folgende Stunde | 50 " |

3. Tagarbeit.

- | | | |
|--|-------|---------|
| a. Ohne Geschirr: für einen ganzen Tag | 2 Mk. | 50 Pfg. |
| für einen halben Tag | 1 " | 60 " |
| b. mit Geschirr: für einen ganzen Tag | 3 " | 75 " |
| für einen halben Tag | 2 " | 25 " |

Gänge über Land werden nach dem Stunden- oder Tagetarif berechnet.
Abonnement nach Uebereinkunft.

Gänge mit Traglasten über 8 Kilogramm (16 Pfund) werden wie Fahren berechnet.

H. Wiesbadener Transport-Anstalt.

(Privat-Post)

Inhaber und Leiter: Alexander Ludwig, Saalgasse 5.

Expeditions-Bureau: Taunusstrasse 7.

Die Wiesbadener Transport-Anstalt übernimmt die Beförderung von geschlossenen u. offenen Briefen, Packeten und Geldsendungen innerhalb des Stadtberings Wiesbaden zu folgenden Portosätzen:

für einen geschlossenen Brief (ohne Gewichtsgrenze)	3 Pfg.
„ einen offenen Brief (Drucksachen)	2 „
„ Postkarten	2 „
für Packete bis 5 Kilo	10 „
„ „ 10 „	20 „
„ jedes weitere Kilo	2 „
„ Geldsendungen bis 20 Mark	10 „
„ „ 100 „	20 „

Die Bestellungen finden statt: Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

Die Briefkasten werden entleert: Vormittags 7 Uhr. Nachmittags 1 Uhr und Abends 7 Uhr.

Briefkasten befinden sich: Adolfsallee 2, Grosse Burgstr. 19, Kl. Burgstrasse 2, Castellstr. 1, Dotzheimerstr. 22, Elisabethenstrasse 16, Ellenbogen-gasse 1, Emserstrasse 45, Friedrichstrasse 7, Helenenstr. 2, Hellmundstr. 56, Karlstr. 22, Kirchgasse 11, Langgasse 4, Luisenstr. 20, Mainzerstr. 2, Metzger-gasse 37, Michelsberg 23, Nerostrasse 46, Oranienstr. 2, Philippsbergstr. 9, Platterstr. 38, Rheinstr. 17, Sonnenbergerstr. 33, Steingasse 2, Taunusstr. 7, Webergasse 37.

Verzeichnis der bei der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Wiesbaden Beteiligten.

(Stand März 1889.)

F bedeutet, dass die Leitung bei Dienstschluss des Vermittelungsamtes mit der Haupt-Feuermeldestelle (Leitung 46 Branddirector) verbunden ist.

Nr.	Nr.
56 Abler, Gebr. (Neroberg) Neroberg.	76 Dichmann, M., Goldgasse 5.
7 Acker, Carl, Burgstrasse 16.	33a Dietenmühle, Parkstrasse 56.
59 Adrian, Gebr., Bahnhofstrasse 6.	32 Dreyfus, Ludwig, Frankfurter- strasse 44.
71 Bechtold & Co., Rud., Luisenstr. 33.	116 Eichhorn, Wilhelm, (Inh.: Fr. von Hirsch), Webergasse 32.
96 Beckel, Gebr., Adolfstr. 12.	53 Engel, August, Taunusstr. 4.
66 Berlé, Bernh., Langgasse 50.	F 10 Flach, Fabrik, Aarstrasse 3.
F 26 Berlé, M. & Co., Wilhelmstr. 32.	F 84 Gail, Wittwe, Dotzheimerstr. 33.
F 88 Beyenbach, Georg, Röderstr. 30.	40 Gas- u. Wasserwerk, Marktstr. 16.
81 Blum, H. W. J., Friedrichstr. 29.	47 Geyer, Johann, Marktplatz 3.
43 Böniger, Julius, Sonnenberger- strasse 30.	8 Glaser, Gottfried, Friedrichstr. 16.
103 Brauns, Dr., Emserstrasse 5.	97 Götz, Dr., Adolfstrasse 16.
30 Buchner, Carl, Friedrichstr. 46.	54 Goldstein, Carl, Langgasse 48.
110 Bücher, Georg, Ecke d. Friedrich- und Wilhelmstrasse.	85 Grünthaler, Franz, Platterstr. 68.
19 Bürgermeisterei, Marktplatz 6.	41 Güter-Expedition der Hessisch. Ludwigs-Bahn, am Bahnhof d. Hess. Ludwigsbahn.
95 Burckhardt, Jean, Mühlgasse 5.	68 Güter-Expedition d. Nassauisch. Bahn, am Taunusbahnhofe.
93 Casino, Friedrichstrasse 22.	
70 Clouth, Carl Dr., Sonnenberger- strasse 37.	
39 Cron, Heinrich, Neugasse 11.	
80 Curhaus-Direction, Cursaalpl. 2.	

- Nr.
 67 Güter-Expedition d. Rheinbahn, am Rheinbahnhofe.
 111 Häfner jr., Jacob, Delaspéstr. 5.
 46 Hauptfeuermeldest., Marktstr. 16.
 62 Hees, Emil, Webergasse 38.
 45 Heimerdinger, J. H., Wilhelmstr. 32.
 75 Hench, F. C., Goldgasse 10.
 17 Herz, Julius, Webergasse 9.
 21 Herz, Justizrat, Adelheidstr. 24.
 101 Hesse & Hupfeld, Bahnhofstr. 4.
 F 5 Hess, Simon, Wilhelmstr. 12.
 104 Hunger, Franz, Frankenstr. 15.
 61 Höt. Adler, (W. Büdingen) Langg. 32.
 25 Hôtel Bristol (P. Sieben) Wilhelmstrasse 28.
 107 Hôtel Schwarzer Bär (O. Freytag) Langgasse 41.
 108 Hôtel Bellevue (V. Kleeblatt) Wilhelmstrasse 26.
 F 90 Hôtel Block (L. Gärtner) Wilhelmstrasse 44.
 38 Hôtel Bock (A. Th. Schäfer) Kranzplatz 12.
 65 Hôtel Engel (A. H. Neuendorff) Kranzplatz 6.
 121 Hôtel Englischer Hof (Johann Jacob) Kranzplatz 11.
 F 6 Hôtel Vier Jahreszeiten (W. Zais) Theaterplatz 1/2.
 35 Hôtel Nassau (F. Götz) Theaterpl. 3.
 57 Hôtel Nonnenhof (H. Ditt) Kirchgasse 39/41.
 99 Hôtel du Nord (O. Ortenbach) Wilhelmstrasse 6.
 36 Hôtel du Parc (A. Neuendorf) Wilhelmstrasse 30.
 120 Hôtel-Pension Quisisana (Dr. Ludwig Roser) Parkstrasse 3.
 F 1 Hôtel Rheinhôtel (E. Mozen) Rheinstrasse 10.
 F 18 Hôtel Rose (Gebr. Häffner) Kranzplatz 7/9.
 F 64 Hôtel Schwan (W. Neuendorff) Kochbrunnenpl. 1.
 60 Hôtel Taunus (Schmitz-Volkmoth) Rheinstrasse 13.
 3 Hôtel Victoria (Gebr. Schweissguth) Rheinstrasse 9.
 F 16 Kalkbrenner, Chr., Friedrichstr. 12.
 114 Keiper, J. C., Kirchgasse 32.
 105 Klett & Co., Nicolasstrasse 7.
 F 23 v. Knoop, Jul., Bierstadterstr. 13.
 115 Kölsch, Nicolas, Kirchgasse 21.
 29 Lade, Hofapotheker, Langg. 15.
 22 Lagerhaus d. Gesellschaft Linde, hinter der Gasfabrik.
 11 Landger.-Gefängniss, Albrechtstrasse 31.
 F 118 Landratsamt, Kgl., Adolfstr. 10.

- Nr.
 55 Lehr, Dr., Nerothal 16.
 F 4 Gesellschaft Linde, Hildastr. 10.
 94 Linnenkohl, A. H., Ellenbogen-gasse 15.
 112 Mathias, Sally, Langgasse 17.
 77 Meister, Philipp, Parkstrasse 3.
 F 82 Möbus, E., Taunusstrasse 25.
 F 79 Mondorf, Georg, Marktstrasse 30.
 33b Müller, Sanitätsrat, Bierstadterstrasse 6.
 48 Neuss, Apotheker, Marktstr. 27.
 F 98 Ostermann, Albert, Biebricherstrasse 1a.
 58 Polizei-Direction, Friedrichstr. 32.
 51 Pfeiffer & Co., Langgasse 16.
 F 73 Philippi, W., Dambachthal 8.
 91 Poths, C. W., Langgasse 19.
 28 Reifenberg, Gebr., Webergasse 8.
 F 12 Rettenmayer, Louis (Firma) (Inh.: C. Haagner) Rheinstr. 17.
 86 Röder, Adolf, Webergasse 12.
 2 Schlachthaus, Schlachthausstr. 2.
 44 Schellenberg, Alfr., Wilhelmstr. 15.
 109 Schmidt, Dr. Constantin, Villa Panorama (District Weinreb).
 49 Schmitt, Dr., Director, Schwalbacherstrasse 30.
 27 Scholz, Rechtsanwalt, Markpl. 3.
 34 Scholz, Rentner, Bierstadterstr. 16.
 83 Seilberger, Carl, Nerostrasse 22.
 102 Simon & Co. (Léon Simon) Rheinstrasse 26.
 20 Simon, Gebr., Rheinstrasse 29.
 119 Specht, Carl, Wilhelmstrasse 40.
 9 Staatsanwaltsch., Marktstrasse 1.
 106 Taunus-Apotheke (Inh. Froesner & Kaewel), Taunusstrasse 12.
 89 Urban, Franz, Taunusstrasse 2a.
 122 Viehöver, H. J., Marktstrasse 23.
 31 Voltz, A., Steinmühl, Mainzerstr. 52.
 92 Vorschuss-Verein, Friedrichstr. 20.
 69 Wagemann, Gebr., Luisenstr. 25.
 87 Wagenknecht, Stanley, Bierstadterstrasse 12.
 37 Wagner, C. Th., Mühlgasse 4.
 F 13 Weber & Co., A., Wilhelmstr. 4.
 F 14 Wiesbadener Kronenbrauerei, Sonnenbergerstrasse 57.
 113 Wiesbad. Schützenv., u. d. Eichen.
 15 Wilhelmj, Albert, Wilhelmstr. 12.
 100 Wilhelms-Apotheke (Inhaber Dr. Lenz), Rheinstrasse 9.
 F 78 Willms, A., Marktstrasse 9.
 F 63 Wolf, Moses (Hôtel Krone), Langgasse 36.
 24 Wolf, Moses, Grünweg 1.
 72 Zachler, J. B., Bleichstrasse 4.
 42 Ziemssen, Dr., Mainzerstr. 6a.
 74 Zintgraff, Aug., Dotzheimerstr. 43.

Erläuterungen

zu dem Plane der Stadt Wiesbaden.

No. des Planes.	Bezeichnung.	Quadrat.	No. des Planes.	Bezeichnung.	Quadrat.
1. Hotels.					
R	Alleeaal	D4	k	Zum Rheinstein	D4
H	Belle-vue	E5	i	Zum Römerbad	D4
O	Hotel Block	D4	r	„ weissen Ross	D4
F	Central-Hotel	D5	s	„ weissen Schwan	D4
G	Hotel Dasch	E5	o	Zum Sonnenberg	D4
U	Zum Einhorn	D5	n	Zum Spiegel	D4
V	Zum Grünen Wald	D5	4. Oeffentliche Gebäude und Sehenswürdigkeiten.		
W	Nonnenhof (alter & neuer)	D5			
E	Hotel du Nord	E5	23	Acciseamt	D5
Q	Hotel Villa Nassau	E4	1	Adolfshöhe	D9
K	Park-Hotel	E5	24 u. 25	Amtsgericht	D5
X	Hotel St. Petersburg	D5			
A	Rhein-Hotel	D6	5, 6 u. 7	Armenaugenheilanstalt	D3
J	Hotel Bristol	E5		Artilleriekaserne	D5 & D6
C	Taunus-Hotel	E6		Bahnhöfe	D6 & E6
B	Hotel Vogel	D6		Beausite	B2
Z	Hotel Weins	D5		Blindenschule	B3
2. Hotels & gleichzeitig Badhäuser.			31	Casinogebäude (Civil)	D5
			34	„ (Militär)	C5
S	Zum Adler	D4			
T	„ Bären	D4			
c	„ Englischer Hof	D4			
M	Vier Jahreszeiten	E4 & D4	19	Chemisches Laboratorium Fresenius	D3
L	Kaiserbad	E4	3	Colonnaden	E4
a	Kölnischer Hof	D4	17	Curhaus	E4
N	Nassauer Hof	D4	17	Elisabethen-Heilanstalt	D5
P	Rose	D4	22	Faulbrunnen	C5
m	Schützenhof	D4		Gasfabrik	D6
D	Hotel Victoria	E5		Gelehrten-Gymnasium	D5
3. Badhäuser.				Real-Gymnasium	D5
l	Zum schwarzen Bock	D4		Gewerbeschule	C5
t	Zu den zwei Böcken	D4		Griechische Kapelle	C1
g	Zum goldnen Brunnen	D4		Heidenmauer	D4
	Curanstalt Nerothal	C2	28	Herberge zur Heimat	C4
d	„ Lindenhof	A3	30	Hospital d. barmh. Brüder	D4
b	Zum Engel	D4	20	„ d. Dienstmägde Christi	D5
m	Europäischer Hof	D4		Infanterie-Kaserne	C5
	Gemeindebadhaus	D4		Kirchen:	
	Kaltwasser-Heilanstalt			ev. Hauptkirche	D5
h	Dietenmühle	G3	13	ev. Bergkirche	D4
e	Zur goldnen Kette	D4		Engl. Kirche	E5
f	Zum goldnen Kreuz	D4		Kath. Kirche	D5
q	Zur goldenen Krone	D4		Kochbrunnen mit der Trinkhalle	D4
p	Zu den weissen Lilien	D4	29	Krankenhaus städt.	C4
	Zum Pariser Hof	D4		Kleinkinderbewahranstlt.	C4
				Kriegerdenkmal im Nerothal	C3
				Kriegerdenkmal auf dem Exercierplatz	B8